



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

| Beschluss                        |     |
|----------------------------------|-----|
| Nr.                              | vom |
| wird von StSt OB-Büro ausgefüllt |     |

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

1. Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

| 2. Beratungsfolge:           | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|------------------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Schul- und Sportausschuss | 24.02.2014     | öffentlich            |
| 2. Planungsausschuss         | 26.02.2014     | öffentlich            |
| 3. Gemeinderat               | 17.03.2014     | öffentlich            |

### Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss und der Planungsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Pläne des Tennisclubs Offenburg, auf dem Tennisgelände in der Wilhelmstraße eine Zwei-Felder-Tennishalle zu bauen, werden grundsätzlich unterstützt.
2. Die Ergebnisse der fortgeschriebenen Planung sind den Gremien erneut vorzulegen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

---

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Sachstand

Die Sportart Tennis gehört zu den olympischen Sportarten und erfreut sich in Deutschland besonders seit der Zeit, in der Steffi Graf, Anke Huber, Boris Becker oder Michael Stich, die als Aushängeschilder zur absoluten Weltspitze gehörten, großer Beliebtheit. Auch wenn auf Grund der heutigen, geringeren Erfolge der deutschen Spitzenspieler und Spitzenspielerinnen die Begeisterung deutschlandweit zurückgegangen ist, so existiert in Offenburg nach wie vor eine große Anzahl von engagierten Tennisspielerinnen und Tennisspielern.

Diese sind zum ganz überwiegenden Teil in den stadtweit insgesamt zehn Tennisvereinen bzw. Tennisabteilungen organisiert. Gemäß Mitgliedererhebung des Badischen Sportbundes Freiburg im Jahr 2013 gehören diesen zehn Vereinen bzw. Abteilungen insgesamt 307 Jugendliche an. Das ungebrochene Interesse von Jugendlichen an der Wettkampfsportart Tennis wird darüber hinaus durch die rund 100 Teilnehmer an den jährlich stattfindenden Tennis-Jugend-Stadtmeisterschaften eindrucksvoll illustriert.

Das derzeit solide Niveau hinsichtlich des Angebotes bzw. der Mitgliederzahlen ist nach Aussage der verantwortlichen Vereinsfunktionäre nur durch einen sehr hohen Aufwand zu halten. Eine grundsätzlich denkbare Steigerung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich scheint derzeit kaum möglich. Ein Hauptgrund hierfür dürfte sein, dass sowohl Eltern für Ihre Kinder als auch die Jugendlichen selbst nach (Sport-) Angeboten suchen, die sie ganzjährig ausüben können.

In Offenburg existiert derzeit mit der Tennishalle des Eisenbahner Turn- und Sportvereins nur eine Zwei-Felder-Halle. Gemessen an der Anzahl an organisierten Spielerinnen und Spielern liegt im Winter eine deutlich erkennbare Unterversorgung an entsprechenden Trainings- und Spielkapazitäten vor. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass allein unter den insgesamt 1341 in Offenburg organisierten Spielerinnen und Spielern ca. 73% zur Schule gehen oder berufliche Verpflichtungen haben, wird klar erkennbar, dass während der hauptsächlichen Nutzungszeiten an Werktagen von 16:30 Uhr bis 22:00 Uhr das vorhandene Angebot die Nachfrage bei weitem nicht decken kann.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gab es in der Vergangenheit einige Versuche einen möglichen Standort für eine zweite Tennishalle in Offenburg zu identifizieren.

### 2. Bisherige Bemühungen

Neben dem Vereinsgelände des Polizeisportvereins Offenburg stand auch das Gelände des Tennisclubs Offenburg mehrfach im Fokus der Überlegungen. Zuletzt war dies im Jahr 2000 der Fall (vgl. hierzu die Drucksache Nr. 174/2000). Im Rahmen einer Bauvoranfrage wurde darüber beraten, ob auf der süd-östlich an das Vereinsgelände angrenzenden Fläche eine Drei-Felder-Tennishalle errichtet werden kann.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

U.a. auf Grund der Tatsache, dass es sich bei der avisierten Fläche um ein ehemals gärtnerisch genutztes Gelände handelte, existierten starke Vorbehalte gegen eine Umsetzung. Es wurde darauf hingewiesen, dass sich nach der Nutzungsaufgabe unter den Gehölzen eine dichte Vegetationsdecke aus Hochstauden und Brombeergebüschen entwickelt habe. Durch die differenzierte, vertikale Schichtung bot die Fläche zahlreichen Tierarten Rückzugs-, Nahrungs- und Brutmöglichkeiten. Für die Anwohner waren die beschriebenen Vegetationsbestände sowie die Befürchtung, dass durch die neue Tennishalle die vom Sportgelände ausgehenden Schallimmissionen deutlich ansteigen würden, ausschlaggebend sich gegen die Errichtung einer solchen Halle auszusprechen.

Im Rahmen der Abstimmung über die entsprechende Verwaltungsvorlage (Drucksache Nr. 174/2000) wurde beschlossen, dass die Tennishalle an diesem Standort vorerst nicht realisiert werden soll.

### 3. Aktuelles Vorhaben

Da sich - wie bereits beschrieben - die Rahmenbedingungen für den Tennissport in Offenburg in den letzten Jahren nicht verbessert haben, ist der Tennisclub Offenburg im Jahr 2012 erneut mit einem entsprechenden Anliegen an die Verwaltung herangetreten.

Im Unterschied zum Vorhaben aus dem Jahr 2000 soll nach den Vorstellungen des Vereines nun eine Zwei-Felder-Halle auf den bereits bestehenden Tennisplätzen errichtet werden. Insofern tangieren die aktuellen Überlegungen die Fläche mit den oben beschriebenen Vegetationsbeständen, die im Süd-Osten an das bestehende Vereinsgelände angrenzt, nicht.

Auf Grund der Zielsetzung nur zwei Tennisfelder zu überdachen, sollen auch die Dimensionen der Halle kleiner sein, als die im Rahmen der Bauvoranfrage vorgestellten Maße der Drei-Felder-Halle. Eine solche Zwei-Felder-Halle weist üblicherweise eine Länge von 40 Metern, eine Breite von 40 Metern und eine Höhe von 10 Metern (Firsthöhe) auf.

Der Verein will prüfen, ob das Vorhaben als Vereinsmaßnahme oder mit Unterstützung eines Investors realisiert werden kann.

### 4. Schallimmissionsprognose für den Standort Tennisclub Offenburg

Da die Umsetzung des Projektes Tennishalle am Vereinsgelände des Tennisclubs Offenburg nicht nur aus Gründen des Naturschutzes, sondern auch an der Sorge der Anwohner vor zu großen Lärmbelastungen scheiterte, beauftragte die Verwaltung in Abstimmung mit dem Verein – vor der Befassung in den Gremien - die Erstellung einer Schallimmissionsprognose für den Neubau einer Tennishalle auf dem Gelände des Tennisclubs Offenburg.

Im Rahmen der Erstellung der Schallimmissionsprognose wurden zwei mögliche Standorte für die Errichtung einer Tennishalle untersucht. Sowohl bei Variante eins als auch bei Variante zwei (vgl. hierzu die Anlage eins) wurden die Richtwerte der 18. Bundes-Immissionsschutzverordnung (18. BImSchV), sowie Schätzungen

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

bezüglich der zu erwartenden Nutzungsfrequenzen an Werk- sowie Sonn- und Feiertagen als Bemessungsgrundlagen herangezogen.

Als Ergebnis hielt die beauftragte Ingenieurgesellschaft „Gerlinger + Merkle“ fest, dass bei einer ganzheitlichen Betrachtung der Anlage und der entsprechenden Schallimmissionen an nahezu allen Messpunkten (vgl. hierzu Anlage zwei) die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte gemäß 18. BImSchV eingehalten werden. Einzige Ausnahme stellt hierbei die Variante eins für die Messpunkte IP2a und IP2b dar. Hier werden die Grenzwerte minimal überschritten. Mögliche Lösungen wären hierfür entsprechende Vorgaben für die Nutzungszeiten oder aber bauliche Maßnahmen.

Da im Rahmen der Schallimmissionsprognose die im Jahre 2000 durch die Anwohner vorgetragenen zentralen Fragestellungen sowie weitere Überlegungen zwar berücksichtigt, jedoch in der Ergebnispräsentation nicht explizit verbal beantwortet werden, sollen einige wesentliche Fragen nachfolgend erörtert werden.

*- Hat die Lärmbelastung durch die bestehende Anlage bereits die Grenze des Belastbaren erreicht?*

Die subjektiv empfundene Lärmbelastung, die von einer Sportanlage und in diesem speziellen Fall von einer Tennisanlage ausgeht, ist mit Sicherheit von Person zu Person unterschiedlich. Gemäß Schallimmissionsprognose werden aber, wie bereits dargestellt, die entsprechenden Richtwerte nicht überschritten.

*- Wird die neue Tennishalle ausreichend schallisoliert sein, so dass keine Mehrbelastung zu befürchten ist?*

Die Halle wird nach derzeitigem Stand, auch mit Blick auf die Möglichkeit, bei den Betriebskosten sparen zu können, isoliert sein. Eine spürbare Mehrbelastung ist nicht zu erwarten, vielmehr kann davon ausgegangen werden, dass die Schallimmissionen aus der Halle auf Grund der Isolierung geringer sein werden als bei ungedeckten Tennisplätzen.

*- Steigt durch den Ganzjahresbetrieb der Zu- und Abfahrtsverkehr ins Unerträgliche?*

Diese Frage wurde im Rahmen der Schallimmissionsprognose eingehend geprüft. Es lässt sich aber festhalten, dass in den Sommermonaten der Verkehr nicht ansteigen dürfte, da sich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze nicht verändert. In den Wintermonaten dürften die Verkehrsströme leicht ansteigen. Da mit zwei im Winter nutzbaren Plätzen, die Anzahl der potenziellen Spieler pro Stunde stark begrenzt ist, dürften sich auch die durch die Verkehrsströme entstehenden Schallimmissionen in einem überschaubaren Rahmen befinden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

*- Wird durch den Ganzjahresbetrieb auch die Nutzung der Gaststätte deutlich verstärkt?*

Es ist derzeit nicht geplant die Gaststätte auf Grund der Tennishalle auch in den Wintermonaten regelmäßig zu öffnen. Es ist nach Ansicht des Vereines kaum vorstellbar, dass ein Gastronom gefunden wird, der für die wenigen Nutzer im Winter die Gaststätte voll bewirtschaftet.

*- Ist bei der Realisierung der Halle mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen zu rechnen, weil Spieltage anderer Vereine bei Schlechtwetter in die potenzielle Tennishalle auf dem Gelände des Tennisclub Offenburg verlegt werden?*

Es ist kaum mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen, da die meisten Spiele auf Grund schlechten Wetters verlegt werden. Nur sehr hochklassig spielende Mannschaften müssen dafür sorgen, dass in einer Halle die Spiele auch bei schlechtem Wetter ausgetragen werden können. Auf Grund der Kapazität der angedachten Halle, könnte immer nur ein Spieltag pro Tag in der Halle durchgeführt werden. Auf Grund der Mannschaftsgrößen könnte es also in Ausnahmefällen zu einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von maximal 12 Autos je Tag kommen. Da aber zu erwarten ist, dass in solchen Fällen die Nutzungsfrequenz der übrigen Freiluftplätze witterungsbedingt deutlich abnehmen dürfte, steigt das Verkehrsaufkommen letztlich vermutlich nicht.

## **5. Stellungnahme des Tennisclubs Offenburg**

Das Jugendtraining des Tennisclubs Offenburg besuchen derzeit rund 70 Kinder. Gemeinsam mit den Kindern finden auch immer mehr Mütter und Väter (erneut) Zugang zum Tennissport. Diese Sportart zu erlernen, bedarf Ausdauer und konstantes Training. Die beiden hauptberuflichen Trainer können sich in den Sommermonaten über ein herausragend großes Interesse freuen. In der Winterperiode, wenn die ungedeckten Tennisplätze auf der Vereinsanlage nicht genutzt werden können, ist aber ein konstantes Training nicht möglich. Die Trainer bieten zwar in den bereits bestehenden Tennishallen in der Offenburger Umgebung Trainingseinheiten an, die Wahrnehmung zusammenhängender Trainingsblöcke ist aber auf Grund der langen Fahrwege und hohen Hallennutzungsgebühren sehr aufwendig und teuer und daher nicht für alle Mitglieder wahrnehmbar. Darüber hinaus sind die genutzten Hallen häufig nur schlecht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dies stellt eine zusätzliche Hemmschwelle für die Teilnahme am Wintertraining dar.

Aus diesen Gründen springen Kinder in den Wintermonaten häufig ab und wenden sich anderen Sportarten zu. Dies ist nachvollziehbarerweise eine unbefriedigende Situation für den Verein und die ehrenamtlichen Aktiven.

Aber auch Mannschaftsspieler wollen und müssen auch in den Wintermonaten trainieren um im Sommer erfolgreich spielen zu können. Des Weiteren müssen höherklassige Mannschaften auch im Sommer eine Halle dem Verband nachweisen, um bei Regen ausweichen zu können. Allein der Tennisclub Offenburg verfügt derzeit über drei Mannschaften, für die ein entsprechender Nachweis erbracht

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

---

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

---

werden muss. Nur für die Reservierung von entsprechenden Hallenkapazitäten muss der Verein in Tennishallen hohe Entgelte entrichten.

Die genannten Punkte sprechen aus Sicht unseres Clubs sowie weiterer Vereine klar für die Notwendigkeit einer zweiten Tennishalle in Offenburg und dem damit verbundenen Zugang zu besseren Trainingsbedingungen in den Wintermonaten für alle tennisbegeisterten Offenburger.

## **6. Stellungnahme der Stadtplanung**

Das Gelände des Tennisclubs Offenburg ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche Zweckbestimmung Sportplatz / Vereinsnutzung dargestellt. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Offenburg. Die Sicherung des Standorts als Vereinsstandort wird aus stadtplanerischer Sicht befürwortet. Vor diesem Hintergrund wird auch die Errichtung einer Tennishalle mit zwei Tennisfeldern an dem Standort als sinnvoll angesehen, sofern die Halle wie beabsichtigt auf dem vorhandenen Gelände errichtet wird und von dem Tennisverein für das Training und für Turniere genutzt wird. Wie in Kapitel 4 beschrieben, werden unter diesen Voraussetzungen die vorgeschriebenen Grenzwerte der Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) eingehalten, so dass Konflikte mit der benachbarten Wohnbebauung ausgeschlossen werden können. Eine Tennishalle mit den geplanten Maßen und der geplanten Vereinsnutzung ist nach summarischer Prüfung an dem Standort planungsrechtlich zulässig. In Vorbereitung auf das Baugenehmigungsverfahren ist der genaue Standort und die Gestaltung der Halle noch mit der Stadtplanung abzustimmen. Ein gesonderter Bebauungsplan ist nicht erforderlich.

## **7. Stellungnahme der Straßenverkehrsplanung**

Der Standort der Tennishalle auf der bestehenden Tennisanlage wird zu einem nur geringfügig veränderten Verkehrsaufkommen auf der Erschließung und den zuführenden Straßen führen. Die Wilhelmstraße als einzige Erschließung der Tennisanlage ist allerdings vom Ausbau her unterdimensioniert. Die Fahrbahn ist sehr schmal und die Entwässerung hat einige Defizite. Hinzu kommt, dass der Winterdienst trotz Längsneigung der Straße aufgrund der geringen Funktion der Straße nur eingeschränkt durchgeführt wird. Eine neue Tennishalle steigert diese Funktion nicht, weswegen die Notwendigkeit für eine Verbesserung der Erschließungssituation nicht abgeleitet werden kann.

## **8. Stellungnahme des Sportkreises**

Der Sportkreis begrüßt das Vorhaben, in Offenburg eine zweite Tennishalle zu errichten, und begrüßt, dass das Projekt des TCO den Gremien vorgestellt wird.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/14

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté  
Herr Edler

Tel. Nr.:  
82-2254  
82-2407

Datum:  
03.02.2014

---

Betreff: Potenzielle zweite Tennishalle in Offenburg am Standort des TC Offenburg

---

## 9. Abschließende Betrachtung

Nach Ansicht der Verwaltung besteht derzeit für den Tennissport in Offenburg in den Wintermonaten eine klare Unterversorgung. Aus diesem Grund unterstützt die Verwaltung das Vorhaben des Tennisclubs Offenburg hier für Abhilfe zu sorgen. Da die bisherigen Bemühungen einen Standort für eine weitere Tennishalle in Offenburg zu finden nicht von Erfolg gekrönt waren und früher auch Vorbehalte gegen ein solches Projekt bestanden, bemüht sich die Verwaltung mit dieser Vorlage um eine frühzeitige offene Kommunikation. Mit dieser Vorlage soll das Projekt noch nicht beschlossen werden, sondern die grundsätzliche Haltung des Gemeinderates geklärt werden. Erst danach macht es Sinn, in die Detailplanung einzusteigen. Auf dieser Basis würde später die Beschlussfassung erfolgen.

Eine neue, moderne Tennishalle würde das Profil der Sportstadt Offenburg deutlich verbessern und einen vorhandenen Mangel beseitigen.

Entschließt sich der Verein, die Maßnahme als Vereinsmaßnahme durchzuführen, dann käme eine kommunale Bezuschussung in Betracht. Die Verwaltung würde daran aber die Bedingung knüpfen, dass die Halle auch für Nichtmitglieder des TCO zu vertretbaren Bedingungen geöffnet würde.

Entschließt sich der Verein, die Maßnahme durch einen gewerblichen Investor durchzuführen, wäre eine kommunale Bezuschussung entbehrlich.